

Tag des Landwirts in Sadovo

Автор(и): Растителна защита
Дата: 02.06.2022 Брой: 6/2022



Am 27. Mai 2022 empfing das Institut für Pflanzengenetische Ressourcen „Konstantin Malkow“ – Sadovo Landwirte, Kollegen und Gäste. Auch in diesem Jahr kamen Wissenschaft und Wirtschaft bei der traditionellen Veranstaltung „Tag des Landwirts in Sadovo“ zusammen. Im Jahr 2022 ist der Anlass nicht nur der Tag der offenen Tür, sondern viel mehr – 140 Jahre Agrarwissenschaft in Bulgarien, 120 Jahre seit der Gründung der Staatlichen Landwirtschaftlichen Versuchsstation in Sadovo, 120 Jahre seit der Geburt von Akad. Pavel Popow und 45 Jahre seit der Umwandlung der Versuchsstation in ein Institut für pflanzengenetische Ressourcen von nationaler Bedeutung. *Ein bemerkenswertes Jahr für das IPGR „Konstantin Malkow“ – Sadovo*, sagte die Direktorin des Instituts, Assoc. Prof. Dr. Katya Uzundzhaliyeva. Neben Kollegen, Landwirten, Wirtschaftsvertretern, Vertretern der Trakia-Universität in Stara Zagora und der Landwirtschaftlichen Universität in Plovdiv, Studenten, waren auch internationale Gäste aus Rumänien, mit denen das bulgarische Institut

gemeinsame Versuche durchführt, in Sadowo anwesend. Die Veranstaltung wurde auch von Gästen aus der Türkei geehrt, mit denen das IPGR außerordentlich gute Beziehungen unterhält. Die ausländischen Gäste aus unserem südlichen Nachbarland sind langjährige Bewunderer der in Sadowo gezüchteten Weizensorten, mit denen sie hochwertiges und schmackhaftes Brot produzieren.



Das Institut arbeitet mit allen in Bulgarien angebauten Feldfrüchten. Die Nationale Saatgut-Genbank befindet sich ebenfalls in Sadowo, wo über 69.000 Akzessionen erhalten werden. Die Saatgutproduktion des Instituts konzentriert sich hauptsächlich auf Getreidefeldfrüchte – Gerste, Weizen, Triticale, Roggen und Hafer. Für Hafer, dessen Bedeutung in den letzten Jahren gewachsen ist, gibt es ebenfalls wertvolle Entwicklungen: eine winterharte, bespelzte Futtervarietät und eine sommerliche, nacktkörnige Varietät.

Die Idee des „Tags des Landwirts in Sadowo“ ist es, dass das IPGR-Team Landwirte und Kollegen detailliert mit seinen Aktivitäten vertraut macht. Auf den zum Institut gehörenden Feldern wurden die dort entwickelten neuen Sorten sowie jene, die erhalten und für die Saatgutproduktion genutzt werden, vorgestellt. Unter den Weizensorten sind die neuen „Blan“, „Saschets“ und „Nadita“.

„Blan“ ist eine Sortene der neuen Generation, die über ausgezeichnete technologische Eigenschaften verfügt und auch für sehr gute Erträge bekannt ist. Im Durchschnitt einer dreijährigen Testperiode wurde ein Kornertrag von 754 kg/da erzielt, was 18,5 % höher ist als der der Standardsorte „Enola“ (636 kg/da), mit einem nachgewiesenen Unterschied im Kornertrag von +118 kg/da. In der nationalen Prüfung der Exekutivagentur für

Sortenprüfung, Zulassung und Saatgutkontrolle (IASAS) übertrifft „Blan“ im Zweijahresdurchschnitt die Standardsorten für Gruppe B um durchschnittlich 5 %. „Blan“ ist eine mittelfrühe Sorte mit halbaufrechter Wuchsform und einer Höhe von 90 cm, was eine optimale Blattmasse für die Pflanzenernährung gewährleistet und eine hohe Lagerresistenz garantiert.

Die beiden anderen bekannten Weizensorten sind „**Saschets**“ – mit sehr guten Backeigenschaften und „**Nadita**“ – mit sehr hohen Erträgen.

Es gibt bereits zahlreiche positive Rückmeldungen von Landwirten zur Sorte „Saschets“, teilte Assoc. Prof. Uzundzhaliyeva am „Tag des Landwirts“ mit. Sie sind überzeugt, dass die Sorte sehr gut ist, hohe Erträge liefert und trockenheitstolerant ist. Auch Roggen, Hafer, Triticale und für die Saatgutproduktion genutzte Erbsen wurden vorgestellt.

Die Veranstaltung konzentrierte sich auch auf das neue Projekt des IPGR „Konstantin Malkow“ – Sadowo im Rahmen des Nationalen Wissenschaftlichen Programms „Intelligente Pflanzenproduktion“. In diesem Zusammenhang gab es am Tag der offenen Tür eine Vorführung der Pflanzenbehandlung mit einer Drohne. Wissenschaftler des Instituts erklärten, was genau im Rahmen des Projekts getan wird und welche Innovationen und intelligenten Technologien für die Versorgung des Bodens mit Nährstoffen und Feuchtigkeit in Zukunft vorgesehen sind.



Vorführversuche wurden zum Testen von Produkten der Firma „MEDI PLUS R“ präsentiert – dem Biostimulans AMALGEROL ESSENCE und dem mikrobiellen Dünger NUTRIBIO N, der die Stickstoffdüngung kompensiert.

Im Herbst ist auch eine zweite Ausgabe des „Erdnusstage“ geplant, die speziell der Erdnuss am IPGR – Sadowo gewidmet ist, im Herbst – kurz vor der Ernte der Erdnüsse, um den Ertrag zu demonstrieren. Eine der neuen Erdnuss-Kandidatensorten ist „Adata“, die sich derzeit im Testverfahren bei der IASAS befindet. Die Erdnuss „Adata“ zeichnet sich durch große Kerne, hohe Erträge und eine charakteristische Platzfestigkeit der Hülsen aus, ein besonders markantes Merkmal bulgarischer Erdnusssorten, das sie von der weltweit produzierten Palette abhebt.

In letzter Zeit zeigen Europäer immer häufiger Interesse an bulgarischen Erdnusssorten, als einer wärmeliebenden Kultur, die für den Anbau unter den Bedingungen des Klimawandels geeignet ist.